

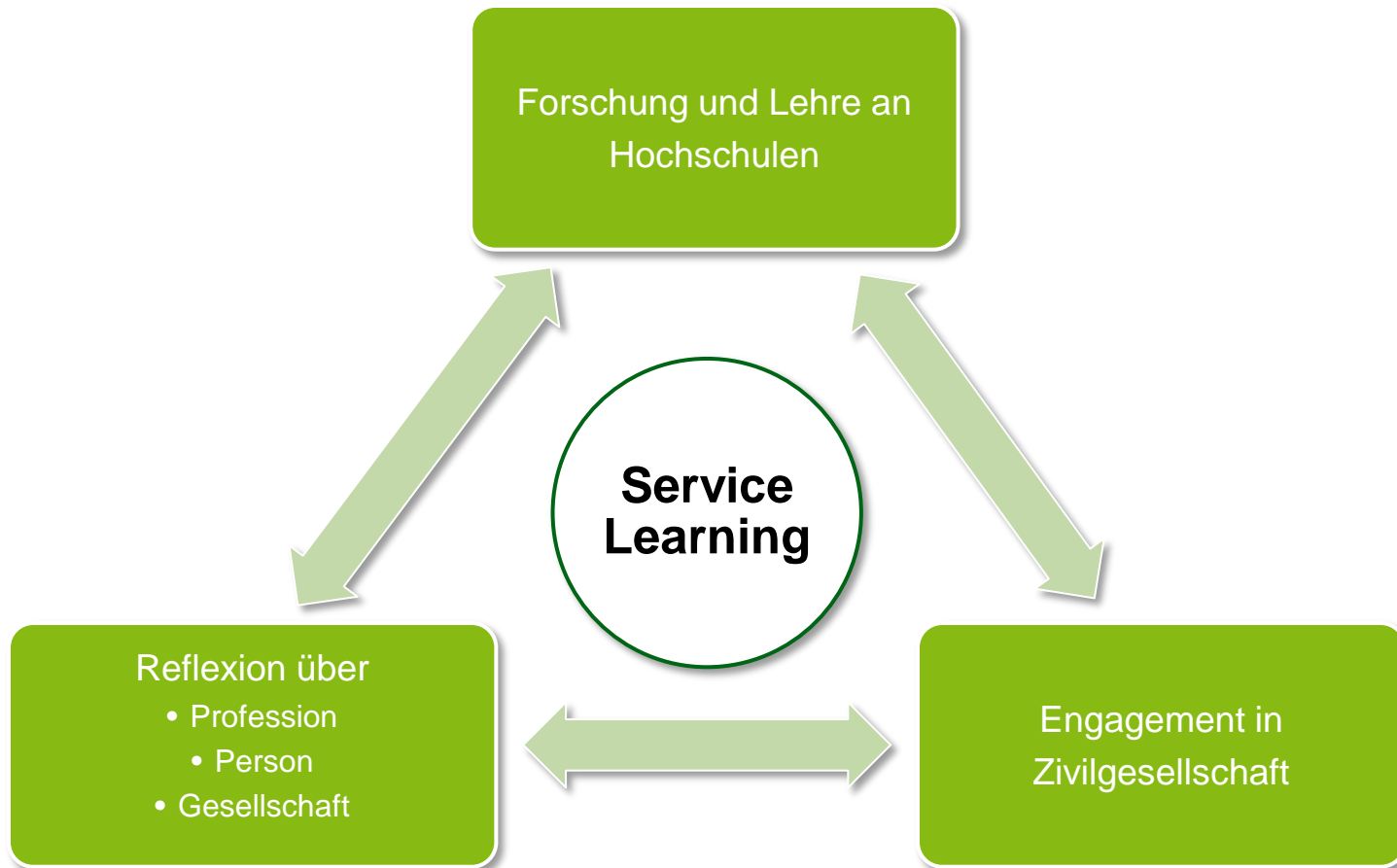
SERVICE LEARNING AN HOCHSCHULEN IN DEUTSCHLAND – EINE BESTANDSAUFNAHME

Holger Backhaus-Maul, Christiane Roth

29.03.2012: Treffen des Hochschulnetzwerks „Bildung durch Verantwortung“

1. Untersuchungsgegenstand

Service Learning an Hochschulen in Deutschland

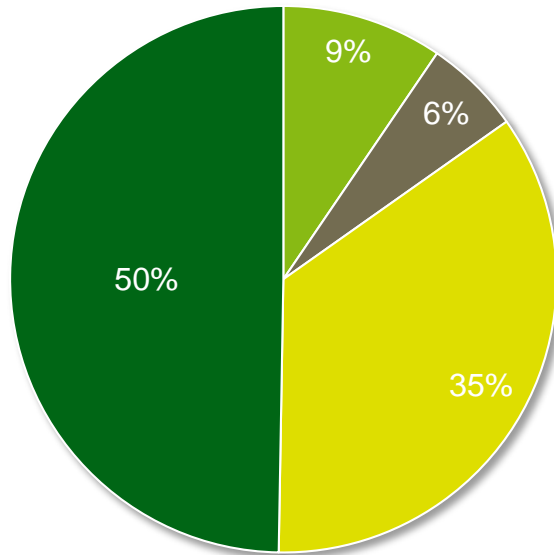


1. Untersuchungsdesign – quantitative Erhebung

- Zielgruppe der Befragung: Rektorate von Hochschulen in Deutschland (laut HRK: 368; Stichtag: 31.03.2011)
- Empirischer Fragebogen - Fragebogenabschnitte:
 - Allgemeine Angaben zur Hochschule (7 Fragen)
 - Service Learning-Aktivitäten (21 Fragen)
 - Keine Service-Learning-Aktivitäten (3 Fragen)
- Erhebungsmethode: Online-Umfrage und Telefon-Befragung
- Erhebungszeitraum: 12.04.2011 - 18.08.2011

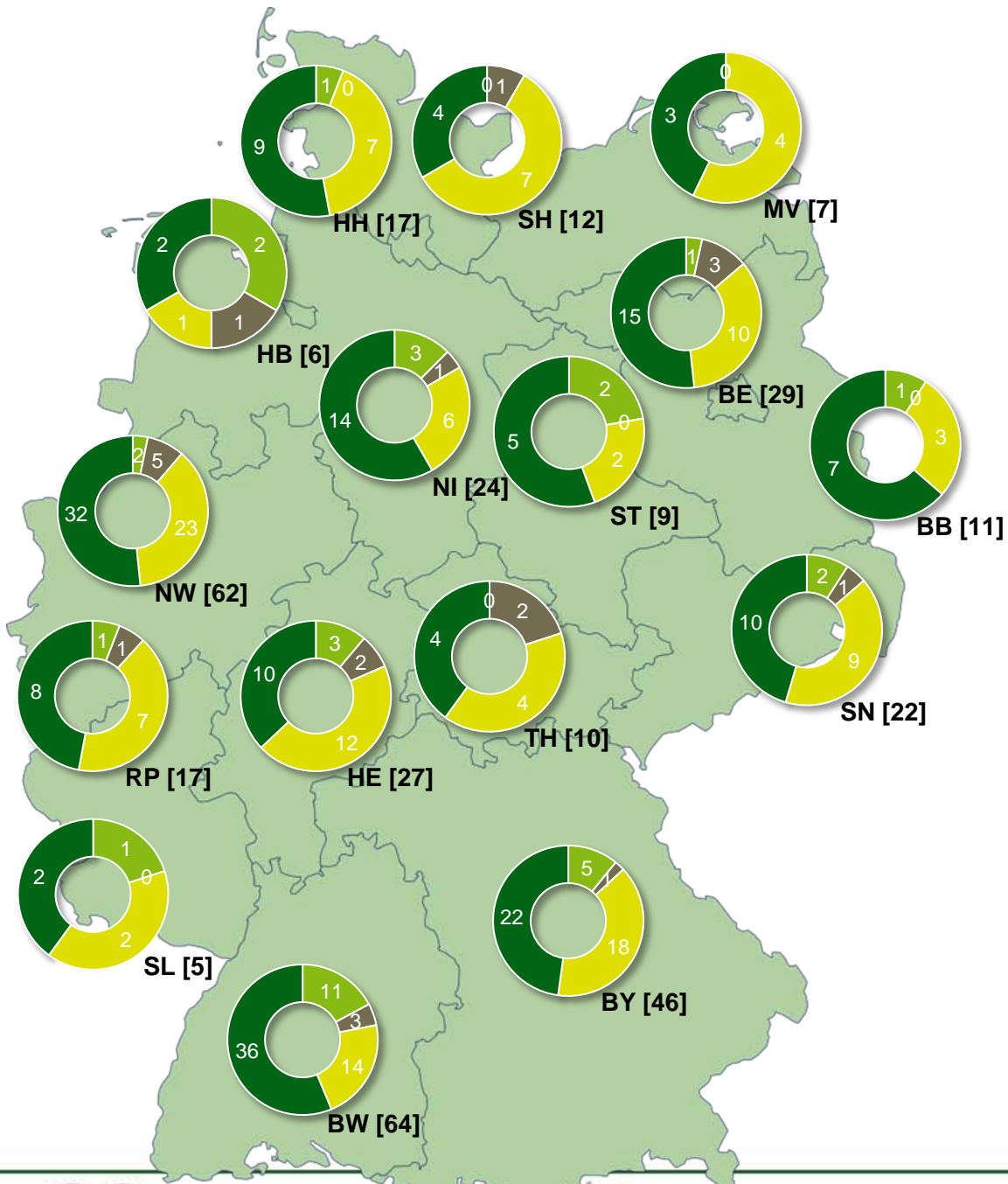
Grundgesamtheit	Staatlich	Privat	kirchlich	Gesamt
Universitäten	88	11	11	110
Fachhochschulen	106	76	21	203
Kunst- und Musikhochschulen	46	1	8	55
Gesamt	240	88	40	368

2. Überblick

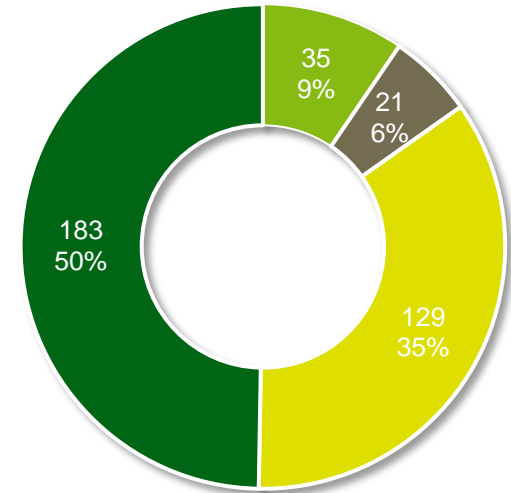


- Hochschulen mit Service Learning-Aktivitäten (mit Detailangaben) [35]
- Hochschulen mit Service Learning-Aktivitäten (ohne Detailangaben) [21]
- Hochschulen ohne Service Learning [129]
- Keine Teilnahme [183]

Hochschulen mit Service Learning	Staatlich	Privat	kirchlich	Gesamt
Universitäten	22	3	0	25
Fachhochschulen	19	8	1	28
Kunst- und Musikhochschulen	3	0	0	3
Gesamt	44	11	1	56



Gesamt



Service Learning mit
Detailangaben [35]

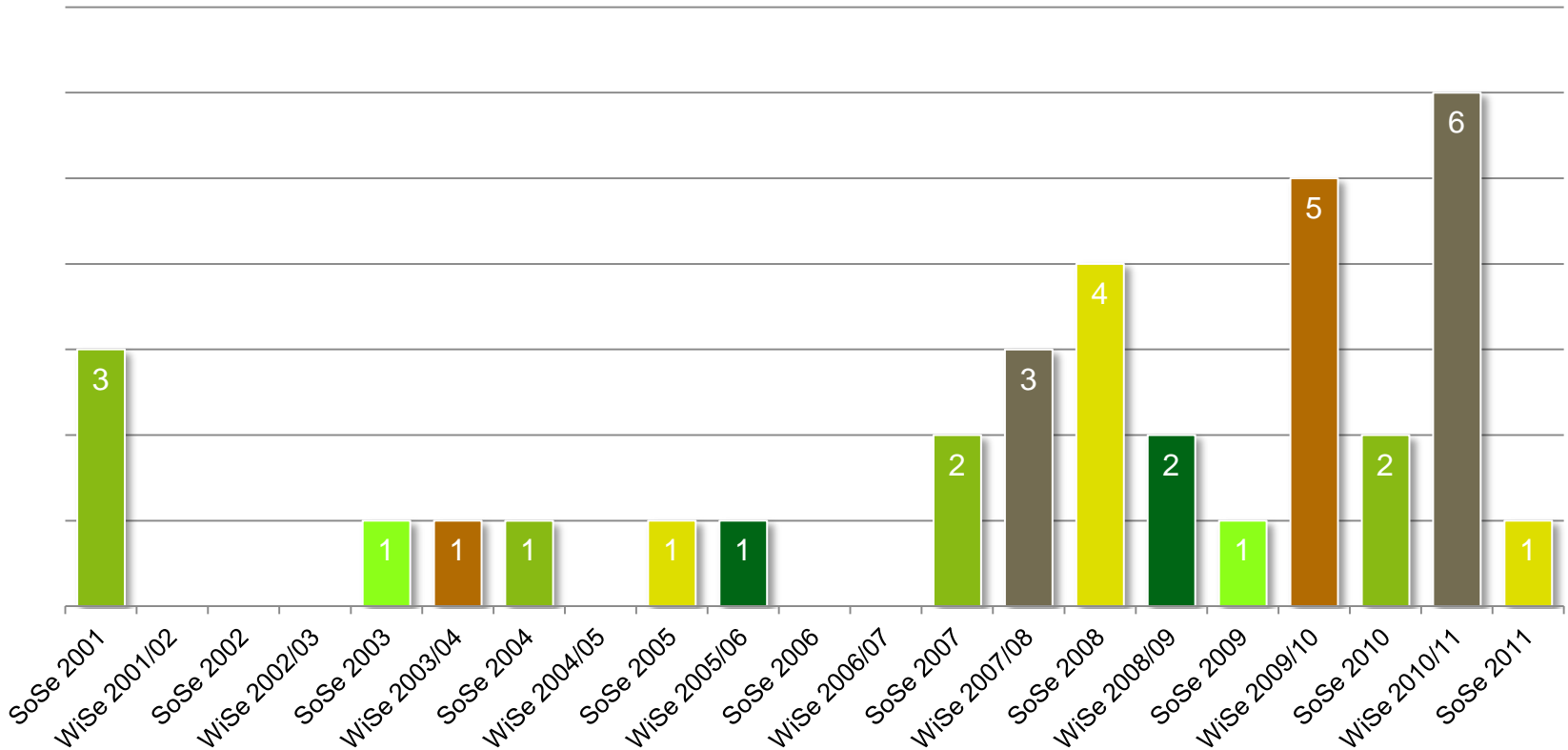
Service Learning ohne
Detailangaben [21]

Kein Service Learning [129]

Keine Angabe [183]

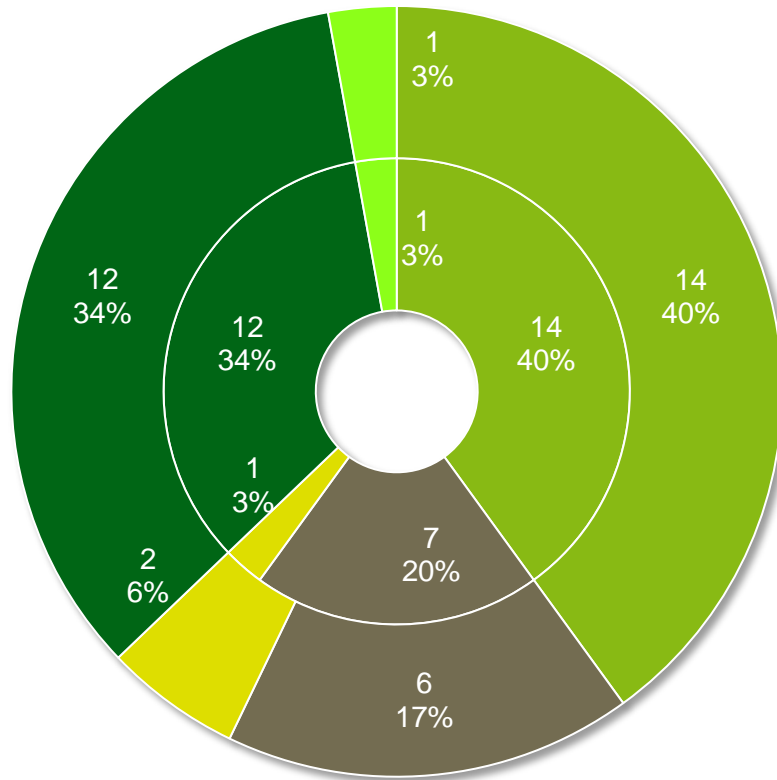


3. Service Learning konkret: Erstmalige Durchführung



In welchem Semester wurden Service Learning-Aktivitäten zum ersten Mal an Ihrer Hochschule angeboten?
Einfachauswahl: N=34

3. Service Learning konkret: Fachgebiete



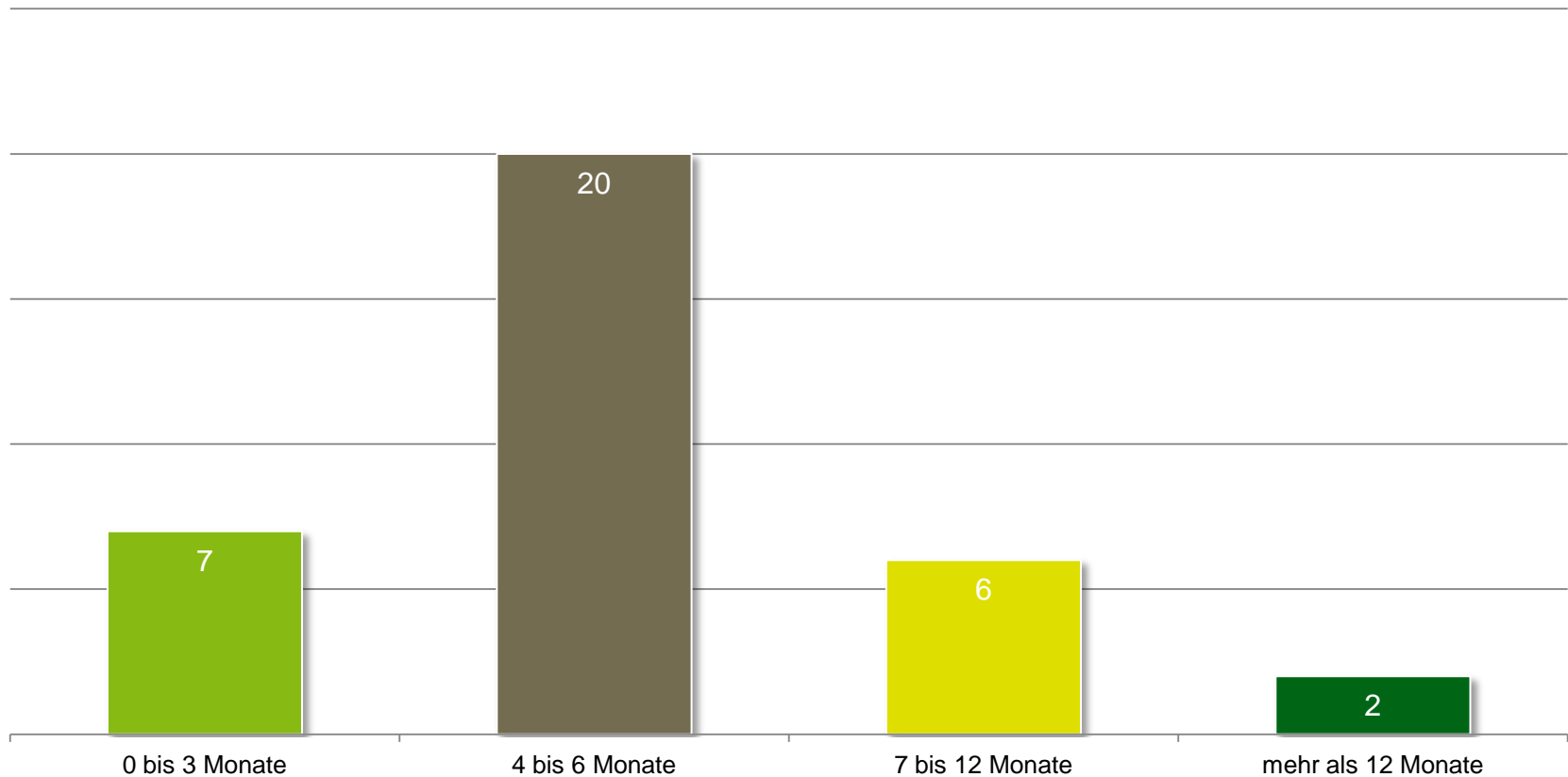
- Geistes- und Sozialwissenschaften (Philosophie, Sprachwissenschaften, Geschichte, Erziehungswissenschaften, Soziologie...)
- Ingenieurwissenschaften (Architektur, Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik...)
- Naturwissenschaften (Astronomie, Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Medizin, Physik, Informatik, Mathematik, Psychologie...)
- Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft...)
- Rechtswissenschaften

Innenkreis: In welchem wissenschaftlichen Fachgebiet wurden Service-Learning-Aktivitäten **zum ersten Mal** an Ihrer Hochschule angeboten?

Außenkreis: In welchem wissenschaftlichen Fachgebiet werden Service-Learning-Veranstaltungen an Ihrer Hochschule **vorwiegend** angeboten?

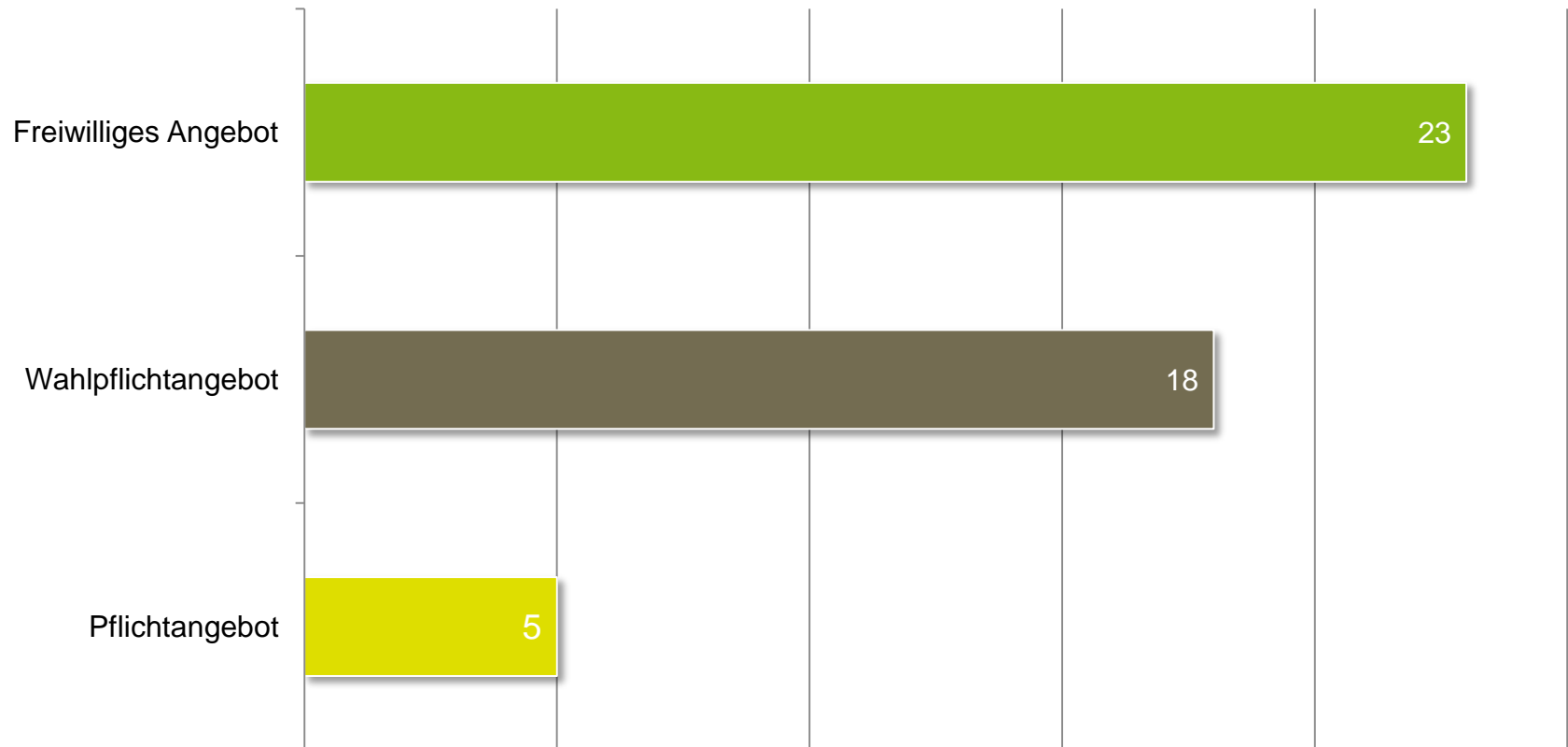
Einfachauswahl: jeweils N=35

3. Service Learning konkret: Zeitliche Dauer



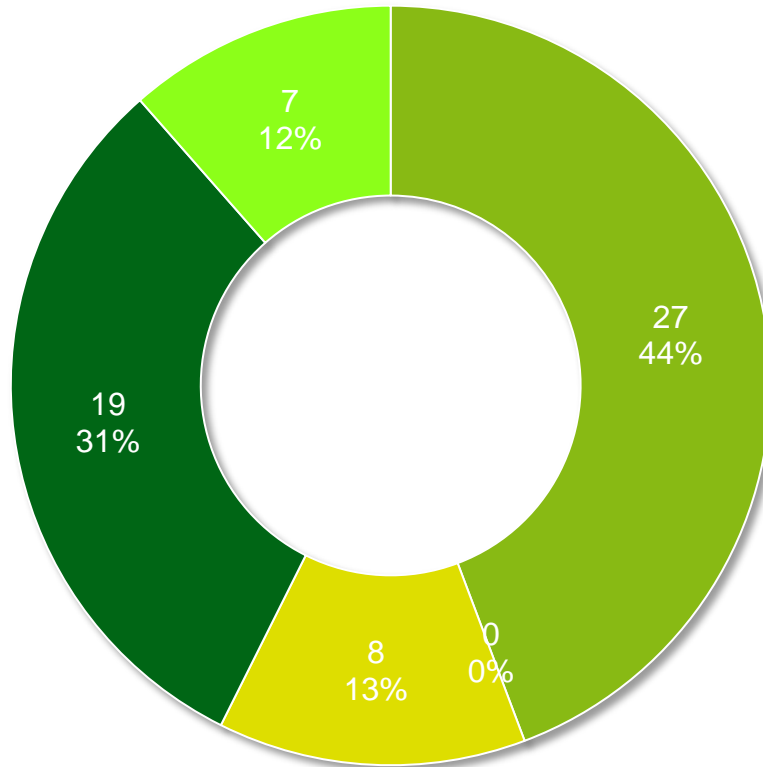
Welche Dauer haben Service Learning-Aktivitäten durchschnittlich an Ihrer Hochschule?
Einfachauswahl: N=35

3. Service Learning konkret: Curriculare Einbindung



Sind Service-Learning-Aktivitäten an Ihrer Hochschule verpflichtende oder freiwillige Angebote?
Mehrfachantworten möglich: N=35

4. Kein Service Learning: Begründungen



- Service-Learning ist uns bisher nicht bekannt.
- Service-Learning entspricht nicht unserer Vorstellung von wissenschaftlicher Lehre.
- Für Service-Learning-Aktivitäten haben unsere Studierenden bisher kein Interesse bekundet.
- Unsere Hochschule hält andere Angebote vor, um den Studierenden berufsrelevante Praxiserfahrungen zu ermöglichen.
- Andere Gründe.

Welche der folgenden Gründe haben bisher verhindert, Service-Learning-Aktivitäten an Ihrer Hochschule einzuführen?
Mehrfachantworten möglich: N=129

5. Untersuchungsdesign – qualitative Erhebung

- Fallstudien auf Basis von je zwei bis fünf Interviews pro Hochschule (insgesamt 14 Interviews an vier Hochschulen):
 - Universität Duisburg-Essen
 - Universität zu Köln
 - Hochschule Ludwigshafen am Rhein
 - Universität Mannheim

- flankierende Interviews mit sechs Experten für Service Learning im Hochschulkontext

- Themen aller 20 Interviews
 - Begriffliches und konzeptionelles Verständnis
 - Entwicklung und Bedeutung von Service Learning
 - Vorstellungen und Erwartungen zu den Wirkungen von Service Learning

5. Überblick über Fallstudien

U Duisburg-Essen

- SL seit 2005
- Anfangsphase mit umfangreicher Projektfinanzierung
- Aufgaben: Koordination und Weiterbildung, Durchführung von SL
- Eingebettet in Fusionsprozess
- Seit Projektende weitere Mittelakquirierung als beständige Herausforderung

U Köln

- Erstes SL im WiSe 2010/11
- Angebot des Professional Centers mit Fokus auf überfachliches Lernen
- Starke Projektorientierung bei Umsetzung
- Ausschließlich abhängig vom persönlichen Engagement der durchführenden Mitarbeiterin
- Hochschulleitung ohne aktives Interesse an SL

Fallstudien

H Ludwigshafen

- SL seit WiSe 2010/11, umgesetzt durch Agentur mehrwert
- Schlüsselqualifikationen in Wirtschaftswissenschaften
- Hochschulpolitisches Instrument zur Unterstützung der Fusion
- Übergabe an Lehrkraft für besondere Aufgaben als nächste Herausforderung

U Mannheim

- Einführung von SL im SoSe 2003
- Fachbezug
- Seit 2006 Hochschulfinanziertes Referat für SL mit Koordinations- und Beratungsfunktion (50% Personalstelle)
- Initiative geht zurück auf Lehrstuhlinhaber; strukturelle Festigung durch Unterstützung verschiedener Gruppen und Einheiten der Uni

Vielen Dank.

Holger Backhaus-Maul
holger.backhaus-maul@paedagogik.uni-halle.de
T.: +49 (0)3 45 - 55 23 821
F.: +49 (0)3 45 - 55 27 284

Christiane Roth
christiane.roth@servicelearning.uni-halle.de
T.: +49 (0)3 45 - 55 23 834
F.: +49 (0)3 45 - 55 27 284

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosoph. Fakultät III/Erziehungswissenschaften
Fachgebiet Recht, Verwaltung und Organisation
Franckeplatz 1, Haus 6
06099 Halle/Germany
<http://www.philfak3.uni-halle.de/paedagogik/rvo/>
<http://www.servicelearning.uni-halle.de>